

Beitung. Inland.

Oesterreich. — In dem dreimonatlichen Zeitraum von Juli bis September 1859 war der telegraphische Korrespondenzverkehr auf den österreichischen Telegraphenlinien viel stärker als während des entsprechenden Trimesters 1858. Bei den Staatsdepeschen beträgt die Zunahme 25,183 Stück und 756,502 Worte, bei den Privatdepeschen 31,641 Stück und 853,866 Worte; was zusammen den namhaften Mehrunterschied von 56,824 Depeschen und 1,610,368 Worten bildet. Das Gebührenertragniß für die zur Aufgabe gelangten Privatdepeschen beziffert sich mit 233,622 gegen 212,572 fl., d. i. um 21,050 fl. höher. Von den 161 Stationen, welche in der bezeichneten Periode den telegraphischen Korrespondenzverkehr in Oesterreich vermittelten, erscheinen — außer Wien, dem Centralpunkte des über die ganze Monarchie ausgespannten elektrischen Drahtnetzes — als die bedeutenderen: Triest, Verona, Pesth, Venedig, Prag, Temesvar, Brody, Padua, Krakau, Lemberg, Fiume, Linz, Graz. Das in der Vorstadt Leopoldstadt bestehende Filiale der Centralstation Wien, welches am 16. Mai 1859 für einige Zeit geschlossen wurde, ist im August 1859 wieder für den Betrieb eröffnet worden. Die Anzahl der daselbst im September vorgekommenen Privatdepeschen war größer als jene beim Telegraphenamte Prag; mit seiner Gebühren-Einnahme im letztgenannten Monate hatte dieses Filial sogar den Vorrang vor Venedig. (Austria.)

Freie Städte. — Am 23. Januar ward eine neue wichtige Telegraphenlinie zwischen Hamburg und England dem Verkehr übergeben. Diese Linie berührt Westerkuper in Schleswig, von wo aus erst seit kurzem die Legung des unterseeischen Kabels beendet wurde. Depeschen von 20 Worten werden auf dieser Linie nach allen Telegraphenstationen Großbritanniens und Irlands für den Preis von 3 Thlen. 54 Sch. Reichsmünze befördert. (A. 3.)

Ausland.

Vereinigte Staaten. — Ueber das Postwesen der Vereinigten Staaten enthält die letzte Botschaft des Präsidenten beziehungsweise der Bericht des Generalpostmeisters folgende interessante Angaben. Im Verwaltungsjahr 1859 waren:

die Brutto-Einnahmen der Postverwaltung	9,768,484 Dollars
dagegen die Kosten des Postwesens	15,754,092 „
Defizit	5,985,608 Dollars.

Es wurden an die Postmeister ausgefolgt: Briefmarken 192,201,920 Stück, gestempelte Briefumschläge 30,280,300 St., zusammen im Gesamtwert von 5,962,787 Dollars. Die Zahl der unbestellbaren Briefe (dead letters) war beil. 2 Millionen. Im Verwaltungsjahre 1859 wurden 1455 neue Poststationen errichtet, 892 aufgelassen, 432 verlegt. Zu Ende des Jahres bestanden 28,539 Poststationen. Länge der Poststraßen: 260,052 (engl.) Meilen; hievon 26,010 Meilen Eisenbahnen, 19,209 M. Dampfschiffahrt, 63,041 M. für Postkutschen, 151,792 M. Straßen für Transportmittel von geringerer Art. Die Zahl der Fahrunternehmer, mit welchen Kontrakte abgeschlossen waren, betrug 7353. Die Länge des von Postsendungen (Mails) zurückgelegten Weges war 82,308,402 (engl.) Meilen; hievon auf Eisenbahnen beiläufig 27 1/4, mit Dampfschiffen 4 1/2, mit Postwagen 23 1/2, bei gewöhnlicher Beförderung 27 Mill. Meilen. Für die 6 großen Postkurse, welche unter der Benennung Pacific mails begriffen sind (nämlich von den östlichen Staaten Nordamerikas zum Stillen Meere, als: von New-York über Panama nach San Francisco, von New-Orleans über Tehuantepec nach San Francisco u. s. w.) zahlt die Postverwaltung 2,184,697 D., während sie nur 339,747 D. einnimmt, also Verlust 1,844,950 D. Die große Ueberlandroute von St. Louis und Memphis über El Paso nach San Francisco ist unter diesen 6 Routen begriffen mit einem Kostenaufwande von 600,000 D. in Folge eines sechsjährigen Kontraktes. Die Einnahmen machten nur 27,229 D.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

K. K. privilegierte österr. Staats-Eisenbahn. (174 1/2 Meilen.)					
	Personen.	Güter.	Einnahme.		
	Zahl.	Ztr.	fl. öst. W.	fl. öst. W.	
1860.					
15—21. Januar	31,949	945,937	308,839	263,230	
bis 21. „	97,753	2,803,323	920,331	745,476	

Friedrich-Wilhelms Nordbahn. — Monat Dezember 1859.
 Von Personen und Gepäck 12,524 Thlr.
 „ verschiedenen Frachtgütern 50,592 „
 Gesamteinnahme 63,116 Thlr.
 gegen 56,962 Thlr. im Dez. 1858.
 Gesamteinnahme bis ult. Dez. 1859 . . 779,467 Thlr. gegen 754,406 Thlr. in denselben Monaten von 1858.

Köln-Mindener Eisenbahn. — Monat Dezember 1859.

a) auf der Hauptbahn.

165,439 Personen	77,004 Thlr.
4,076,074 Ztr. Güter	262,621 „
Extraordinarien	21,639 „
Summa	361,264 Thlr.

gegen 168,079 Personen, 4,019,076 Ztr. Güter und 353,388 Thlr. Einnahme im Monat Dez. 1858. Mithin im Monat Dez. 1859 mehr 7,876 Thlr.

Im ganzen Jahr 1859 wurden eingenommen für 2,505,235 Personen, 44,154,203 Ztr. Güter u. 4,161,483 Thlr., gegen 2,353,029 Personen, 47,018,640 Ztr. Güter u. 4,203,457 Thlr. in 1858. Mithin pro 1859 weniger 41,974 Thlr.

b) auf der Oberhausen-Arnhemmer Zweigbahn.

29,623 Personen	7,929 Thlr.
344,494 Ztr. Güter	18,205 „
Extraordinarien	519 „
Summa	26,653 Thlr.

gegen 32,191 Personen, 306,406 Ztr. Güter und 25,690 Thlr. Einnahme im Monat Dez. 1858. Mithin im Monat Dez. 1859 mehr 963 Thlr.

Im ganzen Jahr 1859 wurden eingenommen für 438,918 Personen, 2,945,142 Zentner Güter u. 283,215 Thlr., gegen 438,424 Personen, 3,049,180 Ztr. Güter u. 308,159 Thlr. in 1858. Mithin pro 1859 weniger 24,944 Thlr.

Im ganzen Jahr 1859 wurden eingenommen für 209,879 Personen, 1,490,152 Ztr. Güter u. 75,718 Thlr.

c) auf der Köln-Siesener Eisenbahn.
(Strecke Deug-Gitorf.)

16,523 Personen	2,958 Thlr.
192,759 Ztr. Güter u.	5,107 „
Extraordinarien	660 „
Summa	8,725 Thlr.

Im ganzen Jahr 1859 wurden eingenommen für 209,879 Personen, 1,490,152 Ztr. Güter u. 75,718 Thlr.

d) auf der festen Rheinbrücke.
 Im Monat Dezember wurden eingenommen 4,472 Thlr.

Ankündigungen.

Verdingung von Eisenbahn-Bauarbeiten.

Stuttgart.

[6—7] In dem Baubezirk Heilbronn werden mit höherer Genehmigung die nachstehenden Bauarbeiten des 6. Arbeitslooses, welches sich von der Bahnnummer 80 der 1. Stunde Markung Heilbronn bis Nr. 98 der 2. Stunde Markung Weinsberg in einer Länge von 14,800 Fuß erstreckt und die Herstellung eines 3000 Fuß langen Tunnels im untern Keupermergel in sich begreift, zur Submission ausgeschrieben.

Der Voranschlag beträgt für

1. Erdarbeiten incl. Zubereitung der Baustelle	189,680 fl.
2. Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit an Stützmauern, Durchlässen und Brücken	76,414 fl.
Zimmer-Arbeit	891 „
Schmied-Arbeit	194 „
Summa	267,180 fl.
3. Tunnelarbeiten	556,612 „
4. Straßen- und Wegbauten	4,595 „
5. Fluß- und Uferbauten	800 „
6. Beschotterung	34,795 „
Summa	863,984 fl.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingungen können bei dem Eisenbahn-Bauamt Heilbronn eingesehen werden. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Angebote, welche den Ausschreibungspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, und denen keinerlei sonstige Bedingungen beigefügt seyn dürfen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Nordostbahn“

versehen, spätestens bis
Freitag, den 10. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,
 bei der unterzeichneten Stelle einreichen.
 Unternehmer, welche der Eisenbahnverwaltung unbekannt sind, haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizuschließen.
 den 20. Januar 1860.

**K. Eisenbahnbau-Kommission.
Schwarz.**

Verichtigungen.

In Nr. 1, Seite 3, erste Spalte der Eisenbahn-Zeitung von diesem Jahre (in dem Aufsatz „die Eisenbahn von Rosenheim nach Traunstein“) soll es, Zeile 18 von unten, statt: „die kolossale Erdmasse von 1,150,000 Kubikfuß innerhalb der Zeit von 4 Monaten“, heißen: „die kolossale Erdmasse von 11,500,000 Kubikfuß innerhalb der Zeit von 9 Monaten“.